

DVA/Statistikdienst

Bern, 1. Oktober 1992


Notiz an die Personalsektion DVABedienstete italienischer Muttersprache im EDA

**Diplomaten:** Von der 7. - 12., 20. - 23. und 27. - 29. Volée wurden keine Anwärter italienischer Muttersprache rekrutiert. Die Abgänge von 1958 - 1992 betragen knapp ein Viertel. Gesamthaft gesehen bessert sich das Bild erst ab 32. Volée, ab welcher jährlich mindestens 1 Diplomat italienischer Muttersprache ist. Fast 60% sind zudem in "Lateinischen Ländern" eingesetzt. Nach dem Abgang der Botschafter Mordasini und Sciolli 1993 wird nur ein Missionschef diese sprachliche Minderheit vertreten. Es ist nicht wegzuleugnen, dass der Anteil unserer italienischsprachigen Diplomaten ungenügend ist.

**Konsularpersonal:** (Inkl. Bündner ital. Muttersprache!) Hier ist der Abgang recht bald nach der Ausbildung signifikant. Beide Tessiner aus meiner Volée z.B. sind ausgetreten. Der Prozentsatz der Abgänge ist mit 35% hoch. Es muss jedoch aus den Erfahrungszahlen weiterhin proportional mit mehr Abgängen der Tessiner gerechnet werden. In der konsularischen Karriere sind sie jedoch dank der Rekrutierung in den letzten Jahren besser vertreten. 43% sind in "Lateinischen Ländern" eingesetzt.

**Sekretariats- und Fachdienst:** Idealerweise müssten diese dort eingesetzt werden, wo es Chefs ital. Muttersprache hat. 42% sind in "Lateinischen Ländern" eingesetzt.

In den **Allgemeinen Diensten** sind die italienischsprachigen Mitarbeiter tatsächlich in der Minderzahl. Dies rührt auch daher, dass unsere Chefposten in Bern vorwiegend von Karrierepersonal im Turnus besetzt werden. Immerhin wurden in den letzten Jahren vermehrt Spezialisten und wissenschaftliche Beamte italienischer Muttersprache, z.T. auch befristet, eingestellt.



J. Schneeberger

